



Handwritten initials 'W' in blue ink.

Bericht

über

den Stand und die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Rügenwalde für die Zeit vom 1. April 1902 bis Ende März 1903.

I. Allgemeine Verwaltungs- Angelegenheiten.

A. Personalien und Geschäftsführung.

In dem Personalbestande des Magistrats-Collegiums hat sich seit Erstattung des Vorberichts nichts geändert.

Bei der im October und November des Berichtsjahres stattgefundenen regelmäßigen Ergänzungswahl der Stadtverordneten sind an Stelle der ausgeschiedenen Stadtverordneten B. Regelle und A. Dobenzig die Stadtverordneten Krafft und Müller gewählt worden. An Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Stadtverordneten Winneg ist der Kaufmann G. Schiffmann und für den in Folge Versetzung ausgeschiedenen Dr. Manke ist der Zimmermeister Papenfuß gewählt worden.

In der Zusammensetzung der Deputationen und Kommissionen sowie im Personalbestande der Bezirksvorsteher sind im Berichtsjahr Veränderungen nicht vorgekommen.

Der Bautechniker Mehne ist nach einjähriger Probefristzeit durch Privatdienstvertrag als Stadtbaumeister angestellt worden.

Im Bestande des Subaltern- und Unterbeamtenpersonals sind Veränderungen im Berichtsjahr ebenfalls nicht eingetreten.

Das Geschäfts-Journal des Magistrats und der Polizei-Verwaltung weist für das Berichtsjahr 7161 Nummern nach gegen 6300 des Vorjahres.

Der Magistrat hat im Berichtsjahr in 37 Sitzungen 694 Sachen erledigt gegen 726 Sachen in 32 Sitzungen des Vorjahres.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat im Berichtsjahr 9 Versammlungen abgehalten und 169 Sachen erledigt, gegen 11 Versammlungen und 182 Sachen des Vorjahres.

Die Liste der stimmfähigen Bürger weist für 1902 705 Wahlberechtigte auf, gegen 699 im Jahre 1900.

Davon gehören

zur I. Steuerabteilung	24	(1900—15)
" II. "	90	(" — 83)
" III. "	591	(" — 601)

An der Wahl beteiligten sich		
in der I. Abteilung	13	(1900—15)
" " II. "	43	(" — 35)
" " III. "	284	(" — 114)

Auf dem Kreistage wird die Stadt wie seither von dem Bürgermeister Junge, dem Stadtverordneten-Vorsteher Hahn und dem Stadtverordneten J. Plath vertreten. Es fanden im Berichtsjahre 2 Kreistagsversammlungen statt.

B. Allgemeine Verhältnisse.

Hinsichtlich der geschäftlichen Verhältnisse im Allgemeinen ist eine geringe Besserung gegen das Vorjahr zu konstatieren.

Der verhältnismäßig günstige Stand in der Säge- und Mahlmühlen-Industrie (vergl. Vorbericht) hat sich auch während des Berichtsjahres erhalten, leider auch die weniger günstige Conjunktur im Ziegeleigewerbe. Die Preise der Fabrikate sind durch eine Ringbildung der Ziegeleibesitzer gewissermaßen künstlich um ein geringes in die Höhe getrieben worden.

Im Baugewerbe haben sich die Verhältnisse nicht gebessert. Die Nahrungsmittel-Industrie in der Wurst- und Gänseartikel-Fabrikation hat im Berichtsjahr einen günstigen Geschäftsbetrieb zu verzeichnen gehabt.

Der Landwirtschaftsbetrieb war im Allgemeinen ein zufriedenstellender, zumal auch die Viehpreise sich im Durchschnitt günstig gestalteten.

Die günstigen Verhältnisse im Landwirtschaftsbetriebe haben denn auch eine günstige Rückwirkung auf den Handwerksbetrieb im Orte zur Folge gehabt.

Die Arbeiter waren zumeist hinreichend beschäftigt.

Der Fischfang in der Ostsee ist fortdauernd als ein durchaus ungünstiger zu bezeichnen. Der Lachsfang ist gänzlich ungenügend gewesen, während der Fang der anderen Fische (Flundern, Heringe und Dorsche) der Menge und vornehmlich auch der Beschaffenheit nach unergiebig gewesen ist.

Der Badeverkehr war im Berichtsjahr ein guter. Seit dem laufenden Jahre hat die Stadtgemeinde die Zahlung des seitherigen Zuschusses zur Förderung des Badeverkehrs zu Rügenwalder-

münde wegen nicht zu begleichender Differenzen mit der dortigen Gemeinde eingestellt.

Der Beschluß des Bezirks-Ausschusses in dem Auseinanderetzungsverfahren zwischen dem Domänen-Fiskus und der Stadtgemeinde hinsichtlich der Eingemeindung des fiskalischen Gutsbezirks Schloßhof wird, da die Bemeiſerhebung in der Sache erfolgt ist, voraussichtlich in nächster Zeit ergehen.

Ueber das neue Krankenhaus wird bei Punkt XV. A. berichtet.

Ueber den Betrieb im städtischen Schlachthause sowie der städtischen Gasanstalt wird unter Punkt XVII und XVIII berichtet.

Nach dem Verwaltungsbericht des Kreis-Ausschusses für das Jahr 1902 hat die Kleinbahn des Kreises in Folge einer Betriebseinschränkung der bisher geleisteten Zugkilometer um 40% einen Betriebs-Ueberschuß ergeben. Da Letzterer vorsichtigerweise dem Erneuerungsfonds zugewiesen werden muß, so ist an eine wenn auch geringe Verzinsung des Baukapitals nicht zu denken.

Ueber die Richtungslinie für die Weiterführung der staatlichen Nebenbahn Publitz-Pollnow ver-lautet immer noch nichts Bestimmtes.

Der Bau der im Vorberichte gedachten Nord-chauffee ist nunmehr auf dem Kreistage am 3. April d. Js. dahin beschlossen worden, daß die Chauffee gebaut werden soll von Drosedow über Barwitz, Rützenhagen, Nakmershagen, Körlin, Krolow, Mar-sow'er Mühle und Schlackow nach Saleske mit den Stichen von Drosedow nach Palzwitz, von Mar-sow'er Mühle nach Görshagen und von Mar-sow'er Mühle nach Pustamin.

Die hiesige Fernsprech-Einrichtung zählt zur Zeit 39 Anschlüsse.

II. Kirchliche bezw. Patronats-Angelegenheiten.

Die Stadt Rügenwalde ist im Besitze des Patronatsrechts über die Kirchen der Stadt und der früheren Eigentumsdörfer Zizow und Grupen-hagen. Veränderungen gegen das Vorjahr sind, abgesehen von der noch immer fortdauernden Be-urlaubung des Pastors Meinhof in Zizow, nicht vorgekommen. Meinhof war zunächst zur Er-lernung der Bantusprache vom 1. October 1902 ab nach Ost-Afrika beurlaubt und befindet sich nach seiner Rückkehr in Berlin, um angeblich am orien-talischen Seminar angestellt zu werden. Wir können die vom Königlichen Konsistorium nun schon seit länger als 9 Monaten zugelassene interimistische Verwaltung der Pfarrstelle in Zizow als einen befriedigenden Zustand nicht erachten.

Das Patronatsrecht für Zizow und Grupen-hagen ist für den Stadt-Säckel mit recht erheblichen Opfern verbunden. An etatsmäßigen Zuschüssen sind an die Kirchenkassen zu Zizow und Grupen-

hagen für das Berichtsjahr 420,92 M. und 152,45 M. gezahlt worden.

Für Zizow sind außeretatsmäßig erhebliche Kosten für Reparaturen im Pfarrhause und der Kirche in Kürze bevorstehend.

Es sind im Berichtsjahre in Rügenwalde
a. getauft 208 Kinder gegen 234 im Jahre 1901
b. getraut 36 Paare " 43 " " "

III. Statistische Nachrichten, Niederlassungen pp.

Bei Aufnahme des Personenstandes zum Zwecke der Steuerveranlagung für 1903 sind gezählt worden:

a. erwachsene männliche Personen	1669
b. desgl. weibliche "	2299
c. Kinder	1945
zusammen	5913

Am 1. Dezember 1900 sind gezählt worden 5853
Niedergelassen haben sich 1902 53

Familien, gegen 73
im Vorjahre.

Das Bürgerrecht ist erworben worden von . 41
Personen, gegen 34
im Vorjahre.

Bauerlaubnisse sind erteilt
für Neubauten 31, für Ausbesserungen 14
im Vorjahr " 25, " 11

Die Zahl der Getränke-Debitsstellen beläuft
sich wie im Vorjahr auf 33

Arbeits- bezw. Dienstbücher sind erteilt
36 bezw. 63 zusammen 99
im Vorjahr 27 " 45 " 72

Es waren 1902 Transporte auszuführen 12
im Vorjahr 13

Unfälle mit tödlichem Verlaufe sind nicht vor-
gekommen.

Selbstmorde haben nicht stattgefunden.
Auswanderungen sind nicht zur Anzeige ge-
langt.

IV. Finanzlage und Rechnungswesen.

Nach dem Rechnungs-Abschluß für 1902 betragen
die ausstehenden Forderungen 187 312,46 M.

(vorjährig) 186 287,46 "
die Schulden 557 502,— "
(vorjährig) 542 183,— "

Es sind im Berichtsjahr
an Darlehen neu aufgenommen:

a) zur Ausführung außerordentlicher Straßenpflasterungen 18000 M.
b) zum Umbau des Krankenhauses 13500 "
zusammen 31500 "

Getilgt sind 16181 "
also Schuldenzuwachs 15 319,— M.

Die Rechnungs-Abschlüsse des Berichtsjahres
stellen sich wie folgt:

Einnahme.

Titel	1.		2.		3.		4.		5.		6.					
	Etatsmäßiges Soll		Rechnungsmäßiges Einnahme-Soll		Wirkliche Einnahmen		Rest		Ausfall		Kolonne 2 gegen Kolonne 1					
	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	mehr		weniger			
A. Dauernde Einnahmen.																
I	Reste aus früheren Jahren			1228 42	1122 36	65 56	40 50									
II	7516	12	7540	76	7402	94	137 82	†				24	64			
III	41765	31	47473	51	47362	39	109 12	2				5708	20			
IV	2805	58	2805	58	2734	93	70 65	††								
V	22327	30	25028	85	24817	70	211 15					2701	55			
VI	3965		4910	05	3668	14	1241 91					945	05			
VII	22627	75	23400	75	23392	75	†††8					773				
IX	85695		87367	13	87340	33	26 80					1672	13			
	Summe dauernden Einnahmen				197841	54										
VIII	Außerordentliche Einnahmen				101709	69										
	Summe der Einnahmen überhaupt				299551	23										

Anmerkungen: † betr. uneinziehbare Steuerrückstände

†† Pachtermäßigung

††† eine rückständige Quartalsrate des Kreiszuschusses zu Krankenhauskosten.

Ausgabe.

Titel	1.		2.		3.		4.			
	Etatsmäßiges Soll		Rechnungsmäßige Ausgabe		Wirkliche Ausgabe		Kolonne 2 gegen Kolonne 1			
	M	℥	M	℥	M	℥	mehr		weniger	
A. Dauernde Ausgaben.										
Vortitel	Mehrausgabe 1901				628	42				
I	11496		16181		16181		4685			
II	22488	08	21905	18	21905	18			582	90
III	21040		21240		21240		200			
IV	2444	60	2444	60	2444	60				
V	2079	71	2111	65	2111	65	31	94		
VI	29429	77	31961	85	31961	85	2532	08		
VII	566		903	77	903	77	337	77		
VIII	4500		4915	89	4915	89	415	89		
IX	250		141	05	141	05			108	95
X	637	50	750		750		112	50		
XI	3025	93	3066	32	3066	32	40	39		
XII	565		390	20	390	20			174	80
XIII	500		379	70	379	70			120	30
XIV	5000		5134	29	5134	29	134	29		
XV	10870		10710	85	10710	85			159	15
XVI	5100		5066	37	5066	37			33	63
XVII	4676	90	3430	82	3430	82			1246	08
XVIII	54382	20	55922	34	55922	34	1540	14		
	Summe der dauernden Ausgaben				187284	30				
XIX	Außerordentliche Ausgaben				101728	65				
	Summe der Ausgaben überhaupt				289012	95				

Wiederholung.

Es betragen	
die dauernden Einnahmen	197 841,54 M.
die außerordentlichen	101 769,69 "
	<u>299 551,23 M.</u>
die dauernden Ausgaben	187 284,30 M.
die außerordentl. "	101 728,65 "
	<u>289 012,95 "</u>
sodaß sich ein Bestand von	10 538,28 M.
ergiebt.	

V. Steuern für 1902/03.

A. Staatssteuern.

Dieselben haben betragen:

1. Einkommensteuer:	
a) von Einkommen bis 3000 M.	8 347,84 M.
(vorjährig 9329,18 M.)	
b) desgl. über 3000 M.	15 968,45 "
(vorjährig 14 769,67 M.)	
2. Ergänzungssteuer	4 975,34 "
(vorjährig 4573,13 M.)	
	<u>29 291,63 M.</u>

Zur Einkommensteuer sind veranlagt:

a) mit dem Einkommen von mehr als 900 M. bis einschließlich 3000 M.	444 Personen
(vorjährig 449)	
b) mit dem Einkommen von mehr als 3000 M.	79 "
(vorjährig 78)	
Zur Ergänzungssteuer sind veranlagt	302 "
(vorjährig 296).	

B. Gemeindesteuer.

An direkter Gemeindesteuer sind, wie im Vorjahr, erhoben:

	vom Hundert				
der Einkommenst., Grundst., Gebäudest., Gewerbest., Betriebsst.	195	195	195	195	100

Das Gesamtaufkommen an direkter Gemeindesteuer hat betragen 85 920,13 M.
 vorjährig 65 316,48 M.

Auf den Kopf der Bevölkerung entfällt sonach an direkter Gemeindesteuer der Betrag von durchschnittlich 14,68 M.
 vorjährig 11,15 M.

An indirekten Steuern sind eingekommen:

Grundsteuer	830 M.	617 M.	—
Lustbarkeitssteuer			
Wanderlagersteuer			
vorjährig	940 M.	581,50 M.	40 M.

Die Steuerbeitreibung ist ohne nennenswerte Schwierigkeiten von Statten gegangen.

Die Beiträge der Stadt zu Kreis-Kommunalzwecken haben betragen 31 552,78 M.
 vorjährig 26 596,75 M.

VI. Bauverwaltung.

Den Vorsitz der Bau-Deputation führte bis Juli d. Js. der Ratsherr Schmidhals, seitdem hat Ratsherr Behlow denselben übernommen.

Die für Unterhaltungsbauten etatsmäßig ausgeworfenen 4500 M. sind um 415,89 M. überschritten worden. Die wesentlichsten Kosten sind aufgewendet für den Umbau des Abortgebäudes auf dem Schulhofe und die Unterhaltung des Schulgebäudes überhaupt. (1547,95 M.) Die Unterhaltung des Posthauses hat 309,65 M. erfordert. Das Rathhaus hat 91,25 M., das Bleichhaus 27,08 M., das Armenhaus 294,35 M., das Krankenhaus 99,08 M., das Bauamt 213,69 M. Kosten verursacht, während für Straßenpflasterungen, Bürgersteigregulierungen, Teeren der Pappdächer und Reparaturen an den Wäschepöhlen und Eisbrechern zusammen 2332,84 M. aufzuwenden gewesen sind.

Bei einmaligen Ausgaben sind für Bauzwecke unter anderem verrechnet:

a. für den Bau und die Einrichtung der Badeanstalt an der Oberwipper . . .	2640,91 M.
b. für die Beschaffung der Utensilien und Formulare des Bauamts . .	537,09 "
c. für Einrichtung des Warmbades .	634,56 "
d. für Erbauung des Tiefbrunnens beim Posthause	11133,25 "
e. für außeretatsmäßige Straßenpflasterungen (Bahnhofs- pp. Straße) .	19277,51 "
f. für Umbau des Krankenhauses . .	27850,77 "
g. für Einrichtung desselben	3058,33 "
	<u>zusammen 65132,42 M.</u>

In der Bearbeitung der Bauverwaltung befindet sich die Aufstellung eines Planes für eine zweckmäßige anderweite Nummerierung der Wohngebäude und freien Baustellen der Stadt und die Um- bzw. Neupflasterung verschiedener Straßen. Die Reparatur der Schloßbrücke wird über das künftige Jahr hinaus süglich nicht verschoben werden können. Ueber die Höhe der vom Domänen-Fiskus für Uebernahme der großen Brücke und der Straßendämme in Schloßhof zu zahlenden Entschädigung besteht übrigens kein Streit mehr.

Seitens der städtischen Behörden ist unterm 16/23. October 1902 eine Ordnung betreffend die Erhebung von Gebühren in Baupolizeisachen beschlossen. Dieselbe ist vom Bezirks-Ausschuß am 1. November genehmigt worden und mit dem Tage der Veröffentlichung, dem 23. November 1902, in Kraft getreten.

Für den Rest des Berichtsjahres sind nach Tit. VIII Nr. 2 der Rechnung 98,70 M. Gebühren eingekommen.

VII. Dünen-Cultur.

Die Kosten haben, einschließlich der für die Unterhaltung der Dünen auf der Ostseite nach Vereinbarung an den Verschönerungsverein gezahlten 50 M., 141,05 M. betragen. Die Dünen auf der Westseite werden von dem Herrn Stadtförster a. D. Fräder unentgeltlich beaufsichtigt.

VIII. Promenaden und Anlagen.

Die Unterhaltung erfolgt fortgesetzt durch den hiesigen Verschönerungsverein unter Leitung des Beigeordneten Koeder gegen die Pauschal-Vergütung von 750 M.

IX. Oekonomie-Verwaltung.

Die Verwaltung untersteht der Feld- und Wegebau-Deputation. Den Vorsitz führt der Rats Herr Sielaff. Die Ausgaben haben sich, abgesehen von der 40,39 M. betragenden Ueberschreitung, in den Grenzen des Voranschlags gehalten. Die Ausgaben sind im Wesentlichen für die Instandhaltung der Wege und Brücken auf der Feldmark, sowie die Räumung der vorhandenen Entwässerungsgräben und Privatflüsse entstanden. Denselben steht die Einnahme für die verpachtete Grasnutzung der Bankette der Wege und Gräben, welche im Berichtsjahr 1833,20 M. betragen hat, gegenüber.

Für die fortgesetzte Düngung verschiedener städtischer Moormiesen sind im Berichtsjahr außeranschlagsmäßig verausgabt 498,51 M. Die gedüngten Wiesen haben gegen das Vorjahr einen um 246,50 M. erhöhten Pächtertrag ergeben.

X. Feuersicherheitswesen.

Vorsitzender der Deputation ist der Beigeordnete Koeder. Die Ausgaben betreffen lediglich die Instandhaltung der Löschgeräte. Dieselben sind gegen den Voranschlag von 400 M. um 164,75 M. zurückgeblieben.

Im Berichtsjahr hat nur ein größerer (Gebäude-) Brandschaden am 20. Oktober 1902 an dem am sogenannten Pollackengraben isoliert gelegenen Gehöfte des Frä. Anna Kunde (jetzigen Frau Papenfuß) stattgefunden. Ueber die Entstehungsursache hat sich nichts ermitteln lassen. Die Brandentschädigung hat sich in diesem Falle auf 7307 M. und 687 M. belaufen. Außerdem sind 10 Mobilien-Brandschäden von geringem Umfange vorgekommen.

XI. Verwaltung der öffentlichen Brunnen.

Den Vorsitz in der Brunnen-Deputation führt der Rats Herr Behlow. Auch hier ist gegen den Voranschlag (500 M.) eine Ersparnis von 120,30 Mark zu verzeichnen. Es handelt sich bei diesem Titel lediglich um die Instandhaltung der vorhandenen Brunnen. Die Kosten für Neubauten

werden bei einmaligen (außerordentlichen) Ausgaben verrechnet.

Der Bau des im Vorbericht erwähnten Röhrenbrunnens in der Erbstraße, neben dem Posthause, ist im Berichtsjahr zum Abschluß gekommen. Es hat eine Bohrung bis 200 m stattgefunden. Für den Brunnen ist indeß die in der Tiefe von 185 m erschlossene wasserführende Schicht ausgenutzt worden. Das Wasser steigt bis zur Erdoberfläche und ist nach der Untersuchung in dem chemischen und bakteriologischen Laboratorium von C. Hildebrandt in Danzig „brauchbares Trinkwasser“. In Anbetracht des vorhandenen Gefälles ist sodann durch eine ca. 115 m lange Röhrenleitung in der unteren Erbstraße ein Auslaufftänder errichtet worden.

Zu den vorhandenen 5 Röhrenbrunnen ist im laufenden Jahre noch ein für Rechnung des St. Georgen-Hospitals erbohrter Brunnen mit einem Auslaufftänder am Viehmarkt hinzugekommen. Von den vorhandenen gewesenen 14 Kesselbrunnen sind 2 (in der Erbstraße) als untauglich und überflüssig zugeschüttet worden.

XII. Straßenbeleuchtung.

Dieselbe ressortiert von der Gasanstalts-Deputation (vergl. XVII).

Die Kosten der Straßenbeleuchtung durch Auer'sches Gasglühlicht, einschließlich der Bedienung der Laternen, haben sich bei vorhandenen 110 Laternen auf 5134,29 M. gegen 4810 M. im Vorjahr belaufen.

XIII. Forstverwaltung.

Vorsitzender der Forst-Deputation ist der Beigeordnete Koeder.

Die Einnahmen haben betragen:

a) für Freihölzer	1303,— M.
im Vorjahr	1210
b) „ verkauftes Holz	15 577,50
im Vorjahr	15 315,—
c) „ Nebennutzungen	168,05
im Vorjahr	160,25
d) „ aus der Jagd	183,—
im Vorjahr	162,20

Die in der Rechnung bei Tit. V verbuchten Mehreinnahmen beziehen sich auf Pächterträge der abgeholzten Forstflächen, sowie den Geldwert der Dienstgrundstücke.

Die Ausgaben haben betragen:

1. Gehalt des Försters, einschließlich des Werts der Naturalbezüge	1835,— M.
im Vorjahr	1785,—
2. Holzschlägerlohn	1606,42
3. für Kulturen	1942,71
" " " " " "	876,42
" " " " " "	747,87
4. Unvorhergesehene Ausgaben	748,53
im Vorjahr	191,81

Die Mehrausgaben gegen den Voranschlag zu 4 (400 M.) sind durch vermehrte Pflasterungskosten des neuen Wirtschaftshofes verursacht. Im Uebrigen sind wesentliche Minderungen gegen den Vorbericht nicht zu verzeichnen.

XIV. Armenverwaltung.

A. Allgemeine Armenpflege.

Vorsitzender der Armen-Deputation ist der Bürgermeister.

Im Berichtsjahr sind unter Tit. XV „Kosten der Armenpflege“ die Ausgaben für das Krankenhaus mitverbraucht. Von der rechnungsmäßigen Ausgabe mit 10710,85 M. kommen für Rechnung des Krankenhauses die Beträge zu 5, 6, 7, 8a und b, 9a und b mit 380+517,03+382,94+408+42,40+71,50+117 M. = . . . 1918,87 „ in Abzug, sodaß die Kosten der eigentlichen Armenpflege sich auf 8791,98 „ belaufen.

Die Einnahmen der Armenkasse betragen nach Tit. VI d und e der Rechnung 417+260,10 M. = 677,10 M.

B. Armen- und Siechenhaus.

Im Armen- und Siechenhaus sind im Berichtsjahr 11 Pfléglinge befindlich gewesen. Die unter A verbuchten Kosten belaufen sich auf 976,73 M.

Der Hausvater Löwenkamp erhält je nach den in Betracht kommenden Verhältnissen pro Tag 45 bis 50 Pf. für die Verpflegung.

XV. Wohltätigkeitswesen.

A. Krankenhaus.

Vorsitzende der Krankenhaus-Kommission sind im Berichtsjahre der Bürgermeister und der Rathsherr Behlow gewesen. Der Umbau des früheren neuen Krankenhauses der Provinzial-Irrenanstalt und die Einrichtung desselben als städtisches Krankenhaus ist Ende November 1902 vollendet worden. Die feierliche Einweihung des Krankenhauses ist am 4. Dezember 1902 in Gegenwart der städtischen Behörden, der Herren Aerzte, der Oberin Philippine Mangeltsdorf von Bethanien und der dem Kranken-

hause überwiesenen Pflegegeschwestern Emilie Weiß und Käthe Rudorf durch den Superintendenten Leesch erfolgt.

Die Kosten des Baues und der Einrichtung einschließlich aller Nebenkosten haben nach Titel XIX der Rechnung 27850,77+3058,33 M. = 30909,10 M. betragen.

Mit Rücksicht auf die günstige Erwerbung der früheren Irrenanstalts-Grundstücke und die Nutzbarmachung der Land- und Gartenwirtschaft durch Verpachtung, des alten Krankenhauses für die Zwecke der Armen- und Siechen-Anstalt, sowie zur Unterbringung von 2 Schulklassen, des Bauamts und des Warmbades stellt sich der zeitige Buchwert des allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Krankenhauses einschließlich nachträglicher Einrichtung von 3 Krankenzimmern I. Form auf annähernd 40000 M.

Die Verpflegung der Kranken ist mit Eintritt der Schwestern-Pflege von der Stadt in eigener Regie übernommen worden. Bis dahin wurde dieselbe von dem angestellten Krankenwärter gegen eine feste Vergütung von 80 Pf. pro Person und Tag bewirkt. Ueber den finanziellen Effekt dieser Menderung wird man erst nach Ablauf des Wirtschaftsjahres ein Bild gewinnen.

Im Uebrigen hat die gedachte Menderung, insbesondere auch die Einrichtung der Schwesternpflege schon jetzt eine vermehrte Inanspruchnahme des Krankenhauses zur Folge gehabt und dazu beigetragen, daß das seither ziemlich allgemein bestandene Vorurteil gegen die Krankenhauspflege — am hiesigen Orte und seiner Umgegend — so gut wie geschwunden ist.

Während im Jahre 1901/02 überhaupt nur 191 Personen im Krankenhause befindlich gewesen sind, weist das Kranken-Journal für Januar bis Anfangs August des laufenden Jahres bereits 166 Personen nach.

Die Gesamtzahl der Verpflegungstage im Berichtsjahr beläuft sich auf 6464 gegen 6290 im Vorjahr.

Im Uebrigen wird auf die folgende Nachweisung verwiesen.

Nachweisung

über die Krankenzugangsbewegung im städtischen Krankenhause in Rügenwalde für 1902.

Krankenbestand am 1. Januar 1902			Zugang im Laufe des Jahres	davon		Summe der Verpflegten	Abgang					Krankenbestand am 31. Dezember 1902			Zahl der Verpflegungstage				
m.	w.	Ges.		m.	w.		gebürtig	gebessert	ungesührt	gestorben	Summe	m.	w.	Ges.	für	Summe	pro Kopf und Jahr		
9	6	15	191	123	68	206	135	42	—	5	182	16	8	24	3830	2634	6464	29,0	35,6

Schweine hat gegen den Voranschlag von 4500 M. ein Mehr von 48 M. ergeben. Bei den Statsansätzen für Benutzung der Kühlhallen (750 M.) hat sich ein Ausfall von 310 M. und für Benutzung des Sterilifators (100 M.) ein solcher von 70 M. ergeben.

Die Schlachthofsanlage, insbesondere die damit verbundene Kühlanlage, deren allgemeine Benutzung noch zu wünschen übrig läßt, stellt sich immer mehr als ein der Allgemeinheit, namentlich auch in gesundheitlicher Hinsicht hervorragend nütliches Unternehmen dar. Es ist nach allmäliger Abstellung der bei derartigen Neubauten erfahrungsmäßig verbleibenden Mängel und in Anbetracht der auf dem Gebiete der Wurstfabrikation voraussichtlich zu erwartenden weiteren Betriebssteigerung in Zukunft mit Zuversicht auf günstigere Jahresabschlüsse zu rechnen.

Im Uebrigen wird auf die nachfolgende Zusammenstellung der im Jahre 1902 stattgefundenen Beanstandungen verwiesen:

Geschlachtet worden sind: 269 Bullen, 430 Rinder, 40 Jungvieh, 551 Kälber, 1226 Schafe, 10 Ziegen, 4905 Schweine. Außerdem gelangten 6 Schinken zur Untersuchung.

Davon sind beanstandet und zur Vernichtung der Abdeckerei überwiesen: 4 Rinder (1 wegen Tuberculose mit Herzbeutel-Wassersucht kompliziert; 1 wegen Blutvergiftung infolge akuter Ausblähung; 1 wegen Herzbeutel-Wassersucht; 1 wegen septischer Gebärmutterentzündung), 3 Kälber (1 wegen Gelbsucht, 1 wegen septischer Magen- und Darmentzündung, 1 wegen schmieriger und ekelbarer Beschaffenheit des Fleisches), ferner 1 Hammel wegen vollen Blutgehaltes des Fleisches infolge Erdrosselung. Also im Ganzen sind auf die Abdeckerei verwiesen: 4 Rinder, 3 Kälber und 1 Hammel.

Auf die Freibank sind verwiesen: 5 Rinder (4 wegen generalisierter Tuberculose, 1 wegen Kalbefieber), 7 Schweine (6 wegen generalisierter Tuberculose, 1 wegen typischen Geschlechtsgeruchs), 4 Kälber (1 wegen Tuberculose, 1 wegen katarrhalischer Magen-Darmentzündung, 2 wegen Unreife). Im Ganzen kamen also auf die Freibank: 5 Rinder, 7 Schweine und 4 Kälber, die Rinder und Schweine sind in gekochtem, die Kälber in ungekochtem Zustande verkauft worden.

An einzelnen Organen sind verworfen:

Vom Rinde: 17¹/₂ Lungen (Echinococcen), 208 Lungen (Tuberculose), 1¹/₂ Lungen (Absceß), 8³/₂ Lebern (Echinococcen), 47 Lebern (Tuberculose), 4⁶⁶/₂ Lebern (Egel), 4¹/₂ Lebern (Absceß), 2¹/₂ Lebern (interstitielle Entzündung).

Vom Kalbe: 2 Lungen (Tuberculose), 2¹/₂ Lungen (Lungenentzündung), 3 Lebern (Tuberculose), 2mal Magen und Darm (katarrhalische Entzündung),

8 Nieren (2 wegen embolisch-eiteriger, 6 wegen fieberplastischer Entzündung).

Vom Schaf: 5³/₂ Lungen (Echinococcen), 4²/₂ Lungen (Fadenwürmer), 1³/₂ Lungen (verschiedene entzündliche Zustände), 21¹⁴/₂ Lebern (Echinococcen), 32²³/₂ Lebern (Egel).

Vom Schwein: 2³/₂ Lungen (Echinococcen), 78 Lungen (Tuberculose), 27³²/₂ Lungen (Fadenwürmer), 46¹¹³/₂ Lungen (verschiedene entzündliche Zustände), 11 Lebern (Echinococcen) 31 Lebern (Tuberculose), 2 Lebern (Egel).

Außerdem sind wegen anderer Krankheitszustände noch beanstandet: 11⁵⁶/₂ Lungen, 31²/₂ Lebern, 24 Milzen, 4 Herzen, 87 Nieren, 9 Brustfelle, 9 Bauchfelle, 56 Micker, 2 Zwergfelle, 1 Rinderkopf, 1 Rinderzunge, 10¹/₂ Euter (8 wegen Tuberculose, 2¹/₂ wegen Absceß), 39¹/₂ kg Rind- resp. Schweinefleisch wegen blutiger Durchtränkung infolge von Beinbrüchen, Quetschungen pp.

XVIII. Gasanstalt.

Vorsitzender der Gasanstalts-Deputation ist der Rath Herr Henderwerk.

Die Rechnung für das Berichtsjahr schließt ab in Einnahme mit 38 721,70 M.
 „ Ausgabe „ 38 553,—
 sodaß sich ein Bestand von 168,70 „
 ergibt.

Es sind an Privat-Konsumenten
 an Leuchtgas 72 265 cbm
 an Koch- bezw. Kraftgas 29 950
 zum Gesamtbetrage von 19 273,25 M.
 abgegeben worden.

Kraftmaschinen befinden sich 5 im Betriebe.
 Zu Straßenbeleuchtungszwecken sind 29 800 cbm
 zum Betrage von 4184,60 M.
 verwandt.

Der Konsum weist gegen den Voranschlag von 18 200 M. einen Mehrertrag von 2379,35 M. nach, während sich beim Absatz von Nebenprodukten (Koks) gegen den Anschlag von 2100 M. ein Ausfall von 424,20 M. herausstellt.

Wenn auch nicht zu verkennen ist, daß schon jetzt nach gut zweijährigem Bestehen der Anstalt die Vorteile derselben von den Bewohnern im Allgemeinen gewürdigt werden, so wird die hervorragende Nützlichkeit doch erst dann vollkommen zur Anerkennung gelangen, wenn das Gas mehr wie seither in den Kreisen der Gewerbetreibenden zum Betriebe von Motoren und zur Beleuchtung von Privaträumen in Anspruch genommen wird.

XIX. Servis- und Einquartierungswesen.

Die Stadt gehört zur IV. Servisklasse. Eine Belegung derselben mit Einquartierung ist im Berichtsjahre nicht erfolgt.

XX. Innungs-Krankenkassen und Vereinswesen.

Am Schlusse des Berichtsjahres waren hier- selbst folgende Innungen vorhanden:

	Mitglieder
1. der Schuh- und Pantoffelmacher . . . mit	45 (43)
2. " Schneider "	37 (36)
3. " Tischler "	29 (30)
4. " Bäcker "	17 (17)
5. " Fleischer "	9 (9)
6. " Schlosser, Schmiede, Nagel- schmiede, Uhrmacher u. Klempner "	51 (51)
7. " Böttcher "	16 (17)
8. " Stellmacher "	18 (19)
9. " Müller "	45 (—)

(Die Zahlen des Vorberichts sind in Klammern beige- setzt).

Die Innungen haben sich im Berichtsjahre um die Innung der Müller des Ortes und der Umgegend vermehrt.

Der bei einzelnen Innungen stattgefundene Rückgang der Zahl der Mitglieder ist als ein Rückgang der betreffenden Gewerbebetriebe nicht aufzufassen. Der Handwerksbetrieb ist während des Berichtsjahres vielmehr, wie bereits bei I b dieses Berichts gesagt, als ein ziemlich günstiger zu bezeichnen. Die Zahl der in den einzelnen Gewerben selbständig tätigen Handwerker, welche sich den Innungen nicht angeschlossen haben, ist auf etwa 5% der Gewerbetreibenden zurückgegangen.

Ueber die zu den Innungen in Beziehung stehenden Krankenkassen ist zu berichten:

1. Allgemeine Ortskrankenkasse. 2. Schuhmacher- Innungs- Krankenkasse.

Mitglieder:

Ende 1902 872 (850) | 21 (22)

Erkrankungsfälle:

162 m. zuz. 3880 Krankheitstag. | 3 m. zuz. 59 Krankheitst.
(170 " " 4331 " ") | (2 " " 63 " ")

Sterbefälle:

4 (7) | —

Beiträge und Eintrittsgelder:

8426,09 M. (8714,62 M.) | 142,36 M. (141,55 M.)

Ausgaben für ärztliche Behandlung, Arznei und sonstige Heilmittel, an Kranken- und Sterbegeldern sowie an Kur- und Verpflegungskosten in Krankenanstalten:

6932,73 M. (6837,33 M.) | 187,75 M. (158,53 M.)

Der Reservefonds der Kassen betrug:

12685,24 M. (10800 M.) | 699,73 M. (647,17 M.)

Die Höhe der Kassenbeiträge ist seit dem Vor- bericht unverändert geblieben.

Das neben freier ärztlicher Behandlung und Arznei gewährte Krankengeld hat betragen pro Tag: 0,75 M. bezw. 0,40 M. | 0,70 M. bezw. 0,35 M.

Das Sterbegeld ist festgesetzt auf:

30 M. bezw. 16 M. | 28 M. bezw. 14 M.

Am Schlusse des Vorjahres haben hier selbst folgende Vereine bestanden:

die Bürgerressource „Harmonia“, der Bürger- verein, Kriegerverein, Aderbürgerverein, Männer- gesangverein, Gemischte Chor (Gesangverein), Turnverein, Radsfahrer-Club „Sport“, Verein „Amicitia“, Kegelsklub „Alle Neun“, Seemanns- Verein und Angelklub „Petri Heil“.

XXI. Sparkasse.

In dem Vorstands- und Aufsichtspersonal der Sparkasse sind Aenderungen im Berichtsjahr nicht vorgekommen.

Zur Veranschaulichung des Geschäftsbetriebes wird Nachfolgendes angeführt:

1. die Anzahl der Guthabenbücher am Schlusse des Jahres 1902 hat betragen 5910 (5685)
2. der Einlagenbestand hat betragen 5200461,36 M. (4658928,06 M.)
3. der Betrag der Reservefonds 467438,33 M. (440817,48 M.)

Am Schlusse des Jahres 1902 waren die Be- stände wie folgt angelegt:

- a. in Hypotheken
auf städtische Grundstücke 1383376,26 M. (1331467,83 M.)
auf ländliche Grundstücke 1555750,50 „ (1569142,00 „)
- b. in Inhaberpapieren 1206910,15 „ (1033072,55 „)
- c. gegen Wechsel 232355,00 „ (206415,00 „)
- d. gegen Faustpfand 49950,00 „ (64600,00 „)
- e. bei öffentlichen Instituten u. Korporationen 924563,11 „ (804811,88 „)

Für Einlagen sind im Jahre 1902 3 1/2 % Zinsen gezahlt worden und zwar sind an Zinsen (einschließlich zugeschriebener Zinsen) an die Gläubiger gezahlt 165620,57 M.

Der Zinssatz für die angelegten bezw. aus- geliehenen Kapitalien hat betragen:

- a. für Hypotheken 4 %
- b. „ Inhaberpapiere 3 1/2 %
- c. „ Wechsel Darlehen 4—5 %
- d. „ verschiedene Darlehen an Institute und Korporationen 3 3/4—5 %

Die Zinsbruttoeinnahmen des Jahres 1902 einschließlich der Zinsen des Reservefonds beläuft sich auf 205707,17 M.

Zu öffentlichen Zwecken sind aus dem Reservefonds der Sparkasse seit dem Bestehen derselben bis Ende 1902 mit Genehmigung des Herrn Regierungs-Präsidenten 234759,55 M. verausgabt worden.

Bei Zwangsversteigerungen ist die Kasse nicht beteiligt gewesen.

Verluste hat dieselbe nicht erlitten.

(Die vorjährigen Zahlen sind in Klammern beigefügt.)

XXII. Polizei-Verwaltung.

Verbrechen und schwere Vergehen sind im Berichtsjahre nicht vorgekommen.

Uebertretungen polizeilicher Vorschriften und Gesetze haben sich in mäßigen Grenzen gehalten. Es sind polizeiliche Strafverfügungen in 205 Fällen erlassen, gegen 212 für 1901. Davon sind in Folge weiterer Prüfung 17 Strafverfügungen zurückgezogen (vorjährig 10). Auf gerichtliche Entscheidung ist in 5 Fällen angetragen worden (vorjährig 1 Fall). Bei der hiesigen Amtsanwaltschaft sind 134 Strafsachen zu bearbeiten gewesen gegen 146 im Vorjahre. Unter Polizeiaufsicht hat während des Berichtsjahres Niemand gestanden.

Die Notwendigkeit, liederliche Weibspersonen unter Sittenkontrolle zu stellen, ist nicht hervorgetreten.

Die gesundheitlichen Verhältnisse waren im allgemeinen keine ungünstigen. Es wird in dieser Hinsicht auf die Nachweisung bei Punkt XV verwiesen.

In veterinärpolizeilicher Hinsicht werden die hiesigen Märkte sowie das Schlachthaus von dem Königlichen Kreisierarzt überwacht und sind seuchenartige Erkrankungen unter den Tieren hierselbst nicht zur Anzeige gelangt.

XXIII. Statistische Nachrichten

über Handel, Gewerbe und Verkehr.

1. Zur Gewerbesteuer waren im Berichtsjahr 175 Gewerbetreibende mit 6878,50 M. veranlagt gegen 172 " " 7171,— ; im Vorjahr.

Die Gewerbesteuerpflicht beginnt mit einem jährlichen Ertrage von 1500 M. oder einem Anlage- und Betriebskapital von 3000 M.

2. Ueber die Finanzergebnisse bei dem Kaiserlichen Postamt hierselbst teilen wir die uns gütigst zugänglich gemachte Zusammenstellung für die drei Jahre 1900, 1901 und 1902 wie folgt mit:

Einnahme	1900	1901	1902
	M.	M.	M.
a) für Postwertzeichen	54862	56032	58520
b) bar erhobenes Franto	—	—	—
c) Porto aus dem Portoankunftsbuch	2157	1899	1865
d) Baujahsummen für Porto zc.	—	—	—
e) bar erhobene Gebühren f. Telegramme	3148	3108	3030
f) Fernsprech-Bauisch- u. Grundgebühren	2040	2616	3250
g) Einzelgebühren für Ortsgespräche	—	—	—
h) " " Ferngespräche	909	1402	1982
i) sonstige Gebühren im Fernsprechverkehr	72	130	—

Danach ist eine nicht ganz unwesentliche Verkehrs Zunahme zu konstatieren.

3. Der Verkehr auf der hiesigen Eisenbahn-Station hat sich wie folgt gestaltet:

a. Personenverkehr	21 789	(22 246)
b. Stück- und Güterverkehr	Verband 1740 to (1457)	Empfang 1274 " (1778)
c. Wagenladungen	Verband 19796 " (20 729)	Empfang 40 415 " (32 523)
d. Viehverkehr		
A. Großvieh	Verband 658 Stück (594)	Empfang 277 " (392)
B. Kleinvieh	Verband 16633 " (18028)	Empfang 26349 " (25271)

Die vorjährigen Zahlen sind in Klammern beigefügt.

4. Der Verkehr in dem hiesigen Seehafen hat sich im Berichtsjahr wie folgt gestaltet:

Eingegangene Schiffe 186 mit 18718078 kg Ladung	
(vorjährig 159 " 18027943 " ")	
Ausgegangene Schiffe 190 " 12106964,50 kg ")	
(vorjährig 160 " 7367748,— " ")	

XXIV. Schiedsmannsamt.

Ueber den Geschäftsumfang der hiesigen beiden Schiedsmänner giebt die nachfolgende Zusammenstellung Auskunft:

Jahr	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten		Sühne-Verhandlungen über Beleidigungen und Körperverletzungen		Zahl der an den Richter verwiesenen Sachen	Zahl der Sühne-Termine
	Zahl der Sachen	Davon durch Vergleich erledigt	Zahl der Sachen	Davon durch Sühne-versuch erledigt		
1902	3	3	18	7	11	21
(1901)	—	—	(19)	(9)	(10)	(19)

XXV. Standesamt.

Dem städtischen Standesamtsbezirk sind die zum hiesigen Pfarrsprengel gehörenden ländlichen Ortschaften

Rügenwaldermünde,
See-Suckow
und Ruzhagen

zugeteilt worden.

Es sind zur Anmeldung gekommen:

A. Geburten.

Im Jahre	Lebend geborene Kinder	Davon		Totgeboren		Summa der Geburten	Davon	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich		ehelich	unehelich
1902	212 (240)	114 (114)	98 (126)	10 (2)	4 (1)	226 (243)	206 (223)	20 (20)

B. Eheschließungen.

Im Jahre	Anzahl	Familienbestand					
		ledig		verwitwet		geschieden	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1902	37 (44)	33 (35)	34 (42)	4 (8)	3 (1)	— (1)	— (1)

C. Sterbefälle.

Im Jahre	Zahl der Sterbefälle auschl. der Totgeburten	männlich	weiblich	Darunter Kinder unter 5 Jahren
1902	131 (144)	69 (70)	62 (74)	51 (60)

Die vorjährigen Zahlen sind in Klammern beigelegt.

Rügenwalde, im August 1903.

Der Magistrat.

Junge.

Roeder.

Schmidthals.

Sielaff.

Hendewerk.

Vehlow.

